

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Tiroler Volkslieder

Greinz, Rudolf

1913

's launische Diandl

Um was i di' bitt':
 „Vagiß mi' fein nit,
 :|: „Denk' der Zeit, dö war so
 schean,
 „Wo i zu dir hab' können
 geah'n! . .“ :|:
 Fodler.



'S LAUNISCHE DIANDL.

Diandl, darfst nit launisch sein,
 Wenn i a glei gar nit kimm,
 I liab' di dechterst treu,
 Kennst ja mein Sinn!

Wenn i glei a finster schau',
 Harb bin i dechterst nit,
 's is halt grad mei' Brauch a so
 Kennst mi denn nit?

*Diandl, muaßt nit launisch sei,n
Wann i di bußaln will,
's geht dir ja nit vom Herz,
Halt mir glei still!*



JUHE! TIROLER BUA!

*Jube! Tiroler Bua!
Jatz geiht's der Alma zua!
D' Senn'rin a Madl,
Flink wie a Radl,
Schau', wia sie tanzen kann,
I wollt', i war' ihr Mann!*

Fodler.

*D' Senn'rin is duundersnett,
Wenn i a Häufal hätt',
Möcht' i sie nemma,
Wollt's scho bekemma,
Jube! dös war' a Leb'n,
Wenn's that' a Hochzat geb'n!*

Fodler.